



GEMEINDENACHRICHTEN

und BÜRGERINFORMATION



Liebe Petronellerinnen!
Liebe Petroneller!

Die Niederösterreichische Landtagswahl 2013 ist Geschichte. Sie, geschätzte Petronellerinnen und Petroneller haben Ihr demokratisches Wahlrecht genutzt und somit über die Zukunft unseres Bundeslandes mitentschieden.

So hat Petronell-Carnuntum gewählt:

Wahlberechtigte: 1152
Abgegebene Stimmen: 798
Ungültige Stimmen: 11

| | |
|-----------|--------------|
| ÖVP | 401 (50,95%) |
| SPÖ | 202 (25,67%) |
| FPÖ | 64 (8,13%) |
| KPÖ | 6 (0,76%) |
| GRÜNE | 44 (5,59%) |
| STRONACH | 63 (8,01%) |
| MUTBÜRGER | 7 (0,89%) |

So hat NÖ gewählt:



Ihre Bürgermeisterin


Ingrid Scheumbauer

Impressum: Marktgemeindeamt Petronell-Carnuntum
2404 Petronell-Carnuntum, Kirchenplatz 1
Tel.: 021 63/22 28 Fax: 021 63/22 28 4
marktgemeinde@petronell.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ingrid Scheumbauer
Änderungen vorbehalten

Jahrgang 2013
Ausgabe 1
März 2013

Themen in dieser Ausgabe:
- Ergebnis Landtagswahl
- Aus dem Gemeinderat
- Kindergarten, Volksschule
- ArchPro Carnuntum
- Termine

Aus dem Gemeinderat

1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013

Der 1. NVA 2013 ist in der Zeit vom 19.2.2013 bis 6.3.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Es sind keine Stellungnahmen eingelangt. Die Erstellung des 1. NVA 2013 wurde notwendig, da der in der Sitzung des Gemeinderates von 5.12.2012 beschlossene Kredit in Höhe von € 78.000,- für Sanierungsmaßnahmen der Wohnhausanlage Scharndorferweg 10 vom HHJ 2012 in das HHJ 2013 übernommen werden musste, da die Genehmigung durch das Amt der NÖ Landesregierung nicht mehr im HHJ 2012 erfolgen konnte.

Die Abrechnung dieser Sanierung erfolgt über das Gemeindebudget. Die Tilgung des Kredites erfolgt über die Einnahmen der Mieten.

Weiters wurde die Höhe einer Darlehenstilgung korrigiert. Im VA 2013 wurde eine zu hohe Tilgung veranschlagt.

Der Nachtragsvoranschlag wurde einstimmig beschlossen.

Vergabe einer gemeindeeigenen Bauparzelle

Die Bauparzelle 838/15 in der Bernsteinstraße wurde an Frau Angelika Reithofer einstimmig vergeben.

Subventionsansuchen Museumsverein Petronell-Carnuntum Auxiliarkastell

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Museumsvereines wurde vom Gemeinderat mit einstimmigen Beschluss eine Subvention von € 1.000,- gewährt.

Subventionsansuchen Bücherei Marc Aurel

Der Büchereiverein hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Veranstaltungen für Kindergartenkinder, Schüler der Volksschule sowie Erwachsene durchgeführt. Zur Unterstützung für weitere Projekte wurde vom Gemeinderat einstimmig eine Subvention von € 1.000,- genehmigt.

Dienstbarkeitsvertrag und Vereinbarung für Kabelverlegungen

Zur Anbindung des Windparks Prellenkirchen IV an das Umspannwerk Petronell-C. wurde eine 30 kV-Kabelleitung in Petroneller Feldwege verlegt. Dafür wurde zwischen der Marktgemeinde Petronell-Caruntum und der evn naturkraft Erzeugungsges.m.b.H. und der Anton Kitzelmühle Plaika GmbH ein Dienstbarkeitsvertrag genehmigt. Weiters wurde eine Vereinbarung für eine Entschädigungszahlung von € 10.000,- an die Marktgemeinde Petronell-Carnuntum einstimmig beschlossen.

Kinderspielplatz Ecke Limesgasse /Markomannengasse

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Kinderspielplatz dieses Jahr neu zu gestalten.

Bildungsgemeinderat

Der Landtag von NÖ hat mit Beschluss vom 4.10.2012 die Bestellung eines Bildungsgemeinderates gesetzlich verankert. Frau GR Claudia Weber wurde einstimmig als Bildungsgemeinderätin bestellt.

Energiebeauftragter

Aufgrund des NÖ Energieeffizienzgesetzes 2012 ist die Gemeinde verpflichtet einen Energiebeauftragten zu bestellen. Für diese Funktion wurde Herr Vizebgm. Ing. Leopold Weber einstimmig bestellt.

„Stopp-Littering“

Flurreinigung der Gemeinde Petronell-C.

Wann: 13. April 2013, 09:00 Uhr

Wo: Bauhof

Im Anschluss gibt es für die Helfer eine Jause!

**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!**

FRÜHJAHRSPUTZ



AKTION GRÜNSCHNITTSACK



Wenn sich im Frühjahr die Natur regt und alles zu wachsen beginnt, beginnt auch für Gartenbesitzer die Arbeit erneut: Pflanzliche Überreste aus dem Herbst werden entfernt und Sträucher und Bäume geschnitten. Die Biotonne kann da schnell zu klein werden.

Deshalb bietet der GABL für Biotonnen-Besitzer die Grünschnittsäcke von 1. März bis 30. April wieder günstiger an:

Bei einer Abnahme von 4 Stück erhalten Sie einen 5. Sack gratis!

Erhältlich sind die Säcke am Gemeindeamt oder im GABL-Büro.

Die AKTION lautet wieder:

1 Paket = 5 Säcke zum Preis von 4

Mindestabnahme: 4 Stück (+ 5. Sack gratis)

Die Kindergartenkinder bekamen von Frau Bürgermeister Ingrid Scheumbauer Faschingskrapfen im Kindergarten.



Die Volksschulkinder besuchten das Gemeindeamt und ließen sich hier die Faschingskrapfen schmecken.

Die Volksschulkinder haben eine Turnstunde genutzt und am Kirchenplatz einige Schneemänner aufgestellt.



Jungschar Petronell



Wir freuen uns auf unser nächstes Jungscharlager, welches in der Zeit von **Sonntag, 21. Juli – Mittwoch, 31. Juli 2013 in Langenwang in der Steiermark** stattfinden wird. In dieser wunderschönen Gegend werden wir ein abwechslungsreiches Programm miteinander unternehmen. Wir hoffen wieder auf eine große Gruppe, die dann 11 Tage in toller Gemeinschaft verbringen kann. Wir bitten Sie mit Ihrem Kind über das Jungscharlager zu sprechen und ihm die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen.

Unterkunft: Schutzhütte Scheickl,
8665 Langenwang

Kosten: € 225,- pro Kind

Betreuer: Christian Lesch, Daniel Grohs, David Grohs, Anna Luzar, Madlen Luzar und Julian Scharpf

Fixe Anmeldung: bitte bis Mitte April



Bei Interesse geben Sie uns bitte so bald wie möglich Bescheid unter +43 699/11 11 55 90 (Christian Lesch) oder per Mail an jungschar.petronell@hotmail.com

Die nextbike Saison startet wieder—hier ein kurzer Rückblick auf 2012:

nextbike hat das dritte Betriebsjahr hinter sich und kann sich 2012 über eine erfolgreiche Bilanz freuen.

Die **Highlights 2012** waren in Kürze:

- nextbike NÖ gewinnt den Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis – Meilenstein (3. Platz)
- Auszeichnung mit dem VCÖ Mobilitätspreis in der Länder- und Bundeswertung
- 40% Steigerung der Ausleihzahlen gegenüber dem Vorjahr
- 360.000 Kilometer wurden mit den 1.170 nextbikes bewältigt und dabei
- 26 t CO2 eingespart

In der Region Römerland Carnuntum wurden die Leihräder insgesamt 546 Mal ausgeliehen.

www.nextbike.at , info@nextbike.at

„ArchPro Carnuntum“ – Ein weltweit einzigartiges Forschungsprojekt



Im Rahmen des von 2012 bis 2015 laufenden Forschungsprojektes „ArchPro Carnuntum“ wird unter Leitung des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (LBI ArchPro) das römische Stadtgebiet von Carnuntum im Ausmaß von 10 Quadratkilometern aus der Luft und am Boden vollständig prospektiert. Das in seinem modernen Forschungsansatz und seiner Dimension weltweit einzigartige Projekt wird vom Land Niederösterreich gefördert. Das LBI ArchPro arbeitet zusammen mit Spezialisten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und der Universität Wien an der großflächigen archäologischen Prospektion Carnuntums. Das Land Niederösterreich und das wissenschaftliche Team ersucht um die Unterstützung der Grundbesitzer und der Pächter der Ackerfluren im Raum Carnuntum, um dieses einzigartige Forschungsvorhaben umzusetzen.

Die Gesamtprospektion Carnuntums ist mit einem hohen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen verbunden. Sie liefert eine umfassende Bestandsaufnahme der größten archäologischen Landschaft Österreichs als Grundlage für Raumplanung und Bodendenkmalpflege. Das direkte Ergebnis ist ein vollständiger Stadtplan der Überreste des römischen Carnuntum als Grundlage für virtuelle Rekonstruktionen und zukünftige archäologische Forschung, aber auch als Planungsgrundlage für ein nachhaltiges Kulturerbe-Management, Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung, Tourismus und die Öffentlichkeitsarbeit.

Der gute Erhaltungszustand der römischen Bodendenkmäler und die großflächige Ausdehnung von Carnuntum in einer sich dynamisch entwickelnden Region führen immer wieder zu Spannungsfeldern zwischen Denkmalschutz und notwendiger gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung. Sowohl für den Schutz der im Boden verborgenen einzigartigen Kulturgüter, wie auch für die Raum- und Entwicklungsplanung ist die genaue Lokalisierung so-

wie detaillierte Kenntnis über die Ausdehnung und den Erhaltungszustand der archäologischen Strukturen von grundlegender Bedeutung. Erst dadurch lässt sich eine archäologische Landschaft wie Carnuntum langfristig und nachhaltig schützen und die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region planen.



Wurden in der Vergangenheit großflächige archäologische Ausgrabungen vorgenommen, um den Gesamtplan der römischen Stadt zu rekonstruieren und die archäologische Landschaft Carnuntum zu erkunden, nutzt die moderne Archäologie in immer höherem Ausmaß moderne Methoden der sogenannten archäologischen Prospektion zur zerstörungsfreien Auffindung und Sichtbarmachung unseres im Boden verborgenen archäologischen Erbes. Von den archäologischen Prospektionsverfahren haben sich die luftbildarchäologische und die geophysikalische Prospektion neben modernen Fernerkundungsverfahren hervorragend für die Kartierung und Detaildokumentation von römischen Städten bewährt.

Die Luftbildarchäologie basiert auf Senkrechtaufnahmen von Reihenbildflügen und auf Schrägaufnahmen aus Kleinflugzeugen oder Hubschraubern die photogrammetrisch ausgewertet und archäologisch interpretiert werden. Am Boden werden verschiedene sich ergänzende Methoden der geophysikalischen Prospektion zur Verdichtung der aus der Luft gewonnenen Information eingesetzt. Die geophysikalische Prospektion beruht auf der Messung von geringfügigsten Unterschieden in den physikalischen Eigenschaften der archäologischen Strukturen zu dem sie umgebenden Bodenmaterial.



Zur Untersuchung des römischen Stadtgebietes werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Luftbildarchäologen flächendeckend Messungen des Erdmagnetfeldes vorgenommen. Das zentrale Stadtgebiet wird zusätzlich durch hochauflösende Bodenradarmessungen erfasst. Die Messdaten werden ähnlich einem Röntgenbild am Computerbildschirm dargestellt und machen nach zwei Jahrtausenden die römische Stadt wieder sichtbar.

Informationsveranstaltung

Besucherzentrum

Archäologischer Park Carnuntum

Montag, 15. April 2013 um 20.00 Uhr

Archäologischer Park

Die PetronellerInnen haben im Jahr 2013 freien Eintritt im Freilichtmuseum Petronell. (Ein Dank dafür an die Geschäftsleitung des A.P.C.) Ausgenommen sind Veranstaltungen und Feste wie z.B. Römerfest.

Nehmen Sie bitte beim Besuch des Freilichtmuseums einen Ausweis mit und holen sie sich die Freikarten im Besucherzentrum Petronell-Carnuntum ab.



A.D. 313 – VON CARNUNTUM ZUM CHRISTENTUM

Neue Ausstellung im Museum Carnuntinum

A.D. 313 – VON CARNUNTUM ZUM CHRISTENTUM

Neue Ausstellung im Museum Carnuntinum

Zum 1700-jährigen Jubiläum der Mailänder Vereinbarung von 313 n. Chr. zeigt der Archäologische Park Carnuntum ab 21. März 2013 die neue Ausstellung „A.D. 313 – Von Carnuntum zum Christentum“. Das über hundert Jahre alte Museum Carnuntinum - Österreichs größtes und schönstes Römermuseum und das Schatzhaus Carnuntums – bildet den eleganten Rahmen für diese einzigartige Ausstellung zum Wandel in der Glaubenskultur der Antike am Beispiel Carnuntum.

Politische und wirtschaftliche Instabilität

Das ausgehende 3. Jahrhundert n. Chr. brachte für Europa tiefgreifende Veränderungen sowohl im politischen als auch im alltäglichen und religiösen Leben mit sich. Die beim Militär besonders beliebten Mysterienkulte orientalischen Ursprungs waren ein bestimmender Faktor im religiösen Leben der Provinzhauptstadt Carnuntum. Sie bilden den Ausgangspunkt einer Ausstellung, die den Weg von den polytheistischen Vorstellungen der Antike hin zur monotheistischen Religion des Christentums nachzuzeichnen versucht. Vor dem Hintergrund der folgenschweren historischen Ereignisse des frühen 4. Jahrhunderts n. Chr. wird das Schicksal Carnuntums dargestellt.

Die Kaiserkonferenz von Carnuntum

Mit der Kaiserkonferenz des Jahres 308 tritt Carnuntum ins Rampenlicht der Weltgeschichte. Ein Altar für Mithras – der sogenannte Kaiserkonferenzaltar- verdeutlicht noch die Religionspolitik der anwesenden Herrscher, die traditionelle Staatsreligion mit ihren persönlichen Schutzgöttern *Iuppiter* und *Hercules* zu bewahren. Die Ausstellung erörtert die Voraussetzungen und historischen Folgen der Kaiserkonferenz vom 11. November 308 n. Chr.. Die Siege Konstantins über Maxentius an der Milvischen Brücke (312 n. Chr.) und über Licinius I. in der Schlacht von Chrysopolis (324 n. Chr.) ebneten letztlich den Weg für die Alleinherrschaft Konstantins und für die Ausbreitung des Christentums. Mit der Mailänder Vereinbarung des Jahres 313 n. Chr. kommt der Gedanke der freien Religionsausübung zum Tragen. Dem Leitmotiv der religiösen Toleranz wird in der Ausstellung breiten Raum gegeben.

Kaiser Konstantin und das frühe Christentum

Einen weiteren Ausstellungsschwerpunkt stellt das frühe Christentum dar, das mit Konstantin aus dem Schatten der Illegalität getreten und mit der Mailänder Vereinbarung offiziell zu einer anerkannten Religion (*religio licita*) geworden ist. Christlicher Glaube musste nun nicht mehr geheim gehalten werden, die religiöse Gesinnung konnte öffentlich zur Schau gestellt werden. Unterschiedliche Gegenstände des Alltags mit eindeutig christlichen Symbolen bezeugen aber auch hier eine schrittweise Durchdringung der antiken Kultur mit christlichen Inhalten und die Anwesenheit von Christen, vor allem Soldaten, Kaufleute und Beamte, in Carnuntum und seiner Umgebung.

Auf der Suche nach religiösen Symbolen

Ausgewählte Exponaten zeigen die tiefgreifenden gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen auf und geben Einblick in die Geisteswelt der frühchristlichen Zeit. Vorgestellt werden die wichtigsten und beliebtesten christlichen Symbole sowie biblischen Motive, die besonders Alltagsgegenstände des 4. bis zum 6. Jahrhunderts schmückten. Thematisiert wird auch die vielfache Übernahme heidnischer Elemente und ihre christliche Um- bzw. Neudeutung. Auf einer langen Tischvitrine können die Besucher Münzen mit Kaiserporträts, Lämpchen, kleine Schmuckstücke und Bleisiegel mit Lupen noch genauer betrachten.

Religion multimedial

Eine Filmpräsentation zum christlichen Totenkult der ersten Jahrhunderte, ein maßstabsgetreues Modell einer frühchristlichen Basilika sowie eine holografische Darstellung des Kaiserkonferenzaltars von Carnuntum bieten allen Besuchern mehrdimensionale Einblicke in die Leitmotive der Ausstellung. Jugendliche, die im Rahmen eines Schulausflugs in die Ausstellung kommen, können mit Hilfe von Tablets vor Ort eine eigene Schülerzeitung zu Themenbereichen der Ausstellung gestalten, in Echtzeit auszudrucken und mit nach Hause zu nehmen. Wendekarten, Klappen mit Fragen an der Außen- und den dazu passenden Antworten an der Innenseite sowie ein interaktives Memory auf einem Flatscreen liefern Museumspädagogik für Kinder unterschiedlicher Altersstufen. Volksschulgruppen finden auf einer großen Tafel Möglichkeit, ihre eigenen Träume und Wünsche jenen im Traum Konstantins vor der Schlacht an der milvischen Brücke gegenüberzustellen. Weiters bekommen die Schüler eine Möglichkeit, ein „Museum“ der besonderen Art zu begreifen, indem sie es selbst gestalten.

VERANSTALTUNGSTIPP:

PARILIA-FEST AM OSTERWOCHELENDE

Am 31. März und 1. April findet im Freilichtmuseum Petronell erstmals das Parilia-Fest statt. Die *parilia* oder *palilia* waren Hirtenfeste und spielten besonders in der Frühzeit Roms eine wichtige Rolle. Die *parilia* (*parere* = *gebären*) wurden im Verlauf der römischen Republik mit der mythologischen Gründung Roms in Verbindung gebracht und somit als Geburtstag Roms (*natalis urbis*) gefeiert. Das Datum des Festes in der Antike war der 21. April.

Das Programm im Freilichtmuseum Petronell

- **Brot backen im Thermopolium (Küche) der römischen Therme**
 - **Kinderprogramm mit römischen Spielen, Anprobieren römischer Kleidung, etc.**
- römische Musiker im Apsidensaal der villa urbana**

ÖFFNUNGSZEITEN 2013:

21. März – 17. November | täglich 09:00-17:00 Uhr

Freilichtmuseum Petronell | Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg | Museum Carnuntinum | Kulturfabrik Hainburg



Start Anlagenbau VERBUND Windpark Petronell II



Ab Ende Mai 2013 wird mit dem Aufbau der Anlagentürme der neuen VERBUND Windparks Petronell-Carnuntum II und Hollern II begonnen. Damit werden die Bauarbeiten für die Realisierung von 12 Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 36 MW sukzessive voranschreiten.

Der neue VERBUND Windpark Petronell II besteht aus 7 Windkraftanlagen zu je 3 MW. Dies ist eine Erweiterung der bereits seit 2004 bestehenden 11 Windkraftanlagen (22 MW). Nach der Inbetriebnahme des neuen Windparks versorgen in Petronell insgesamt 18 Windkraftanlagen rd. 29.000 Haushalte mit sauberem Strom.

Die Windkraftanlagen der Firma ENERCON zählen mit einer Leistung von 3 MW pro Anlage zu den technologisch hochwertigsten und effizientesten Windkraftanlagen, die derzeit am Markt verfügbar sind. Pro Anlage können rd. 2.500 Haushalte mit sauberem Windstrom versorgt werden.

Die neuen Windkraftanlagen liegen unmittelbar neben den bestehenden Anlagen zwischen Petronell Carnuntum und Scharndorf (siehe Plan).

Ab Mitte April werden die notwendigen Zuwegungen zu den Anlagen und die Aufbereitung der Kranstellflächen fertiggestellt. Ab Ende Mai wird dann mit dem Aufbau der Anlagentürme sowie der Installation der Rotorblätter und der Gondeln begonnen. Die Inbetriebnahme des neuen Windparks erfolgt Anfang 2014.

Die Baufahrzeuge und Sondertransporte bewegen sich zur Gänze auf den neu gebauten Baustellenwegen. Die umliegenden Zufahrtsstraßen werden sowohl zur Anlieferung von Baumaterial, als auch der Anlagenkomponenten, genutzt. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass dies zu gegebenem Zeitpunkt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führen kann.

Es werden von VERBUND Ersatzpflanzungen gesetzt und die von der Behörde vorgeschriebenen Ausgleichsflächen angelegt. VERBUND hegt großes Interesse an begleitenden ökologischen und umwelt-

freundlichen Maßnahmen und setzt sich bei jedem seiner Projekte stark für den Umweltschutz ein. VERBUND setzt verstärkt auf Stromerzeugung aus sauberer Windkraft. Die Errichtung der neuen Windparks ist ein weiterer Schritt hin zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Energiezukunft.

Von dem neuen Windpark werden alle Seiten profitieren, denn ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung fließt in die Gemeindeinfrastruktur. Des Weiteren bietet VERBUND den Gemeindegewerkschaften und Gemeindegewerkschaftern von Petronell-Carnuntum exklusiv die Möglichkeit ihr Geld sinnvoll in Windenergie zu veranlagen und sich somit an den Erträgen zu beteiligen. Nähere Details dazu folgen in einer späteren Ausgabe der Gemeindezeitung.

Für Fragen zu dem Windparkprojekt steht Ihnen VERBUND Mitarbeiter Philipp WIELTSCHNIG gerne zur Verfügung: 050 313-52 470



Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist MELDEPFLICHTIG !

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen (BIRNE* *Pyrus*, QUITTE* *Cydonia*, WEISSDORN oder ROTDORN* *Crataegus*, ZWERMISPEL* *Cotoneaster*, APFEL *Malus*, FELSENBIRNE *Amelanchier*, FEUERDORN *Pyracantha*, MISPEL *Mespilus*, VOGELBEERE od. EBERESCHE *Sorbus*, APFELBEERE *Aronia*, ZIERQUITTE *Chaenomeles*, GLANZMISPEL *Photinia*, WOLLMISPEL *Eriobotrya*—* diese Pflanzen sind besonders anfällig

Wie erkenne ich die Symptome?

Die typischen Merkmale für Feuerbrand sind:

- braune Pflanzenteile
- hakenförmige Verkrümmung junger Triebe

eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterien Schleim

Was tun bei Verdacht auf Feuerbrand ?

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

1. Berühren Sie **NIEMALS** verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile
2. Informieren Sie **UMGEHEND** ihre Gemeinde - der Feuerbrand-Beauftragte kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen
3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten
4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanze besichtigen
→ Es besteht kein Feuerbrand-Verdacht → kein weiteres Vorgehen
→ Es besteht der Verdacht auf Feuerbrand → FB-Sachverständiger klärt Verdacht ab u. schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor
5. Die Rodung bzw. der Ausschnitt darf NUR von eingeschulten Personen durchgeführt werden (auch von Pflanzenbesitzer nach Einschulung durch FB-Sachverständigen).
6. Derzeit entstehen dem Pflanzenbesitzer keine Kosten für die Abklärung.

! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !

Unterlagen liegen am Gemeindeamt auf.

Wien: Bauarbeiten auf der S-Bahn-Stammstrecke

In der Karwoche und am Osterwochenende werden zwischen Wien Meidling und Wien Matzleinsdorfer Platz auf den Zulaufstrecken zum Wiener Hauptbahnhof neue Weichen verlegt. Das wirkt sich natürlich auch auf den Fahrplan der Züge auf der S-Bahn-Stammstrecke aus.

Von **24. März bis 2. April 2013 (04.15 Uhr) ist die S-Bahn-Stammstrecke nur eingleisig befahrbar**. Damit Sie trotz der Baumaßnahmen möglichst rasch und reibungslos an Ihr Ziel kommen, haben wir einen umfangreichen Ersatzfahrplan erstellt.

In der Station Wien Matzleinsdorfer Platz ist jeweils nur ein Bahnsteig in Betrieb.

Auf der S-Bahn-Stammstrecke zwischen Wien Meidling und Wien Floridsdorf fahren die Züge alle zwölf bis 15 Minuten. Bitte rechnen Sie mit einer rund fünf Minuten längeren Fahrzeit.

S-Bahnen aus Richtung Stockerau, Absdorf-Hippersdorf und Hollabrunn enden um xx.23 und xx.53 in Wien Praterstern (Bahnsteig 2) und fahren um xx.05 und xx.35 von dort wieder ab.

S-Bahnen aus Richtung Mistelbach und Wolkersdorf enden um xx.17 und xx.47 in Wien Praterstern (Bahnsteig 3) und fahren um xx.14 und xx.44 von dort wieder ab.

S-Bahnen aus Gänserndorf enden um xx.03 und xx.33 in Wien Mitte (Bahnsteig 4) und fahren um xx.25 und xx.55 von dort wieder ab.

Alle Züge, die ihre Endstation planmäßig in Wien Praterstern oder Wien Mitte haben, enden in Wien Floridsdorf und fahren von dort wieder ab.

Einige S-Bahnen aus dem Süden beginnen und enden in Wien Meidling.

Von 27. bis 31. März kommt es außerdem zu nächtlichen Totalsperren zwischen Wien Meidling und Wien Rennweg. Von 00.05 Uhr bis 04.50 Uhr verkehren keine Züge in diesem Bereich. Ein Schienenersatzverkehr für den gesperrten Abschnitt ist eingerichtet.

Aufgrund des geringeren Fahrgastaufkommens haben sich die ÖBB bewusst für die Bauarbeiten in der Karwoche sowie in weiterer Folge rund um Feiertage entschieden. Im Rahmen der Gleisbauarbeiten werden vor dem Matzleinsdorfer Platz fünf Weichen eingebaut. Sie lenken den Verkehr so um, dass die Arbeiten an der Brücke über die Landgutgasse fertiggestellt werden können.

Für Fragen zu Ihren Zugverbindungen in dieser Zeit steht Ihnen die ÖBB-Fahrplanauskunft Scotty zur Verfügung. Telefonische Auskünfte erhalten Sie im ÖBB-Kundenservice 05-1717.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

ERSTE HILFE

KURSE 2013

**Rotes Kreuz, Bezirksstelle Hainburg/Donau 2410
Hainburg/D., Rot Kreuzstraße 14**

Erste Hilfe – 6 Stunden (Führerschein)

Verpflichtende Unterweisung in: „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Ort des Verkehrsunfalls“ für Führerscheinanwärter (Laut Kraffahergesetzdurchführungsverordnung, KDV in der letztgültigen Fassung).

Dauer: 6 Stunden / 8-14 Uhr Termine: SA 09.02.2013, SA 17.08.2013, SA 13.04.2013, SA 05.10.2013, SA 15.06.2013, SA 23.11.2013, SA 13.07.2013

Kursbeitrag: € 60.-

Erste Hilfe Kurs – 16 Stunden

Erste Hilfe kann jede(r) lernen. Niemand ist zu jung oder zu alt dafür. Und jeder kann schon im nächsten Moment selbst in die Lage kommen, Hilfe zu benötigen oder leisten zu müssen. Denn auch das beste Rettungssystem braucht Zeit, um Arzt und Sanitäter zum Notfallort zu bringen. Zeit in der Erste Hilfe Wissen über Tod oder Leben eines Familienangehörigen, einer Arbeitskollegin oder eines anderen Verkehrsteilnehmers entscheiden kann.

Dauer: 16 Stunden / jeweils 8-17 Uhr Termine: SA/SO 09. + 10.03.2013,

SA/SO 07. + 08.09.2013 Kursbeitrag: € 60.-

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

In diesem Kurs lernen und üben Sie, wie Sie bei Kindern aller Altersstufen richtig Erste Hilfe leisten, Kinderunfälle vermeiden sowie bei den häufigsten Kinderkrankheiten richtig helfen können.

Dauer: 8 Stunden / 8-17 Uhr Termine: SA 04.05.2013, SA 02.11.2013

Kursbeitrag: € 45.-

Anmeldungen unter: Tel: 059144 oder www.rk-hainburg.at

Individuelle Termine für größere Personengruppen (Vereine, Betriebe, etc.) können auf Wunsch vereinbart werden. Rufen Sie uns unverbindlich an und lassen Sie sich informieren. Auffrischkurse, Erste Hilfe im Vergiftungsfall etc. auf Anfrage

(Änderungen bzw. Absage der Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahl vorbehalten)

Termine—Veranstaltungen

| | |
|-------------------------|---|
| 13. April | Flurreinigung, 9.00 Uhr Treffpunkt Bauhof, Burggasse 9 |
| 30. April | Maibaumfest |
| 26. Mai | Pfarrfrühschoppen |
| 15. und 16. Juni | Römerfest |
| 26. Juni | Schulschlussfest |

Ausg´steckt is´

Herl Waltraud und Andreas

5. bis 11. April

3. bis 9. Mai

14. bis 20. Juni

Büller Johann und Gerlinde

10. bis 16. Mai

Döber Doris

7. bis 9. Juni



Bücherei Marc Aurel

Petronell-Carnuntum

3. Mai 19.00 Uhr

Filmvortrag „Petroneller Spazierwege“ von Raimund Luzar

- 900 Jahr Feier Petronell-Carnuntum von 1958
- 100 Jahre Feuerwehr Petronell-Carnuntum 1977
- Erholsame Stunden Spazierwege 1977

Für ein kleines Buffet ist gesorgt

ÄRZTENOTDIENST

April 2013

| | |
|---------|-----------------------|
| 01. | Dr. Oskar GURRESCH |
| 06./07. | Dr. Natascha LANGMANN |
| 13./14. | Dr. Günter MATH |
| 20./21. | Dr. Paula SCHMIED |
| 27./28. | Dr. Oskar GURRESCH |

Mai 2013

| | |
|-------------|-----------------------|
| 01. | Dr. Günter MATH |
| 04./05. | Dr. Oskar GURRESCH |
| 09. | Dr. Natascha LANGMANN |
| 11./12. | Dr. Paula SCHMIED |
| 18./19./20. | Dr. Günter MATH |
| 25./26. | Dr. Natascha LANGMANN |
| 30. | Dr. Paula SCHMIED |

Juni 2013

| | |
|---------|-----------------------|
| 01./02. | Dr. Natascha LANGMANN |
| 08./09. | Dr. Paula SCHMIED |
| 15./16. | Dr. Oskar GURRESCH |
| 22./23. | Dr. Natascha LANGMANN |
| 29./30. | Dr. Günter MATH |

Telefonnummern:

| | |
|-----------------------|--------------|
| Dr. Paula SCHMIED | 02163/26 62 |
| Dr. Oskar GURRESCH | 02164/24 88 |
| Dr. Natascha LANGMANN | 02165/625 10 |
| Dr. Günter MATH | 02145/22 01 |

Zahnärztlicher Notdienst; DDr. Petra Wittmann-Grabherr, 02163/35 24

29./30.6. 9.00 bis 13.00 Uhr